



Liechtenstein Life

2021

Digitale Perspektiven

Geschäftsbericht der
Liechtenstein Life Assurance AG



KOKON

Inhaltsverzeichnis

1	Verwaltungsrat & Geschäftsleitung	Seite 5
2	Brief an die Aktionäre	Seite 6
3	Lagebericht der Geschäftsleitung	Seite 8
4	Bericht des Verwaltungsrates	Seite 14
5	Geschäftsverlauf der Liechtenstein Life Assurance AG	Seite 16
	Entwicklung des Versicherungsbestandes	Seite 16
	Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung	Seite 16
	Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG	Seite 16
	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seite 17
	Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung	Seite 18
6	Jahresrechnung	Seite 20
	Bilanz	Seite 20
	Erfolgsrechnung	Seite 24
	Anhang	Seite 26
7	Versicherungsmathematische Bestätigung	Seite 37
8	Bericht der Revisionsstelle	Seite 38

Überblick Kennzahlen

In TCHF	2021	2020	2019
Gebuchte Bruttobeiträge	208'086	155'427	113'155
davon laufende Prämien	140'152	110'690	93'700
davon Einmalprämien	67'933	44'738	19'454
APE (Annual Premium Equivalent)	146'946	115'163	95'646
Ergebnis nach Steuern	8'170	6'445	4'909
Bilanzsumme	732'389	561'262	438'528
Verwaltete Kundengelder	648'814	496'659	386'011
Eigenmittel	38'909	33'239	26'794

1

Verwaltungsrat & Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

André Simões Cardoso

Präsident des Verwaltungsrates (seit 01.02.2022)

Gilles Meyer

Präsident des Verwaltungsrates (bis 31.01.2022)

Mitglied des Verwaltungsrates (seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Luís Jaime Marques

Mitglied des Verwaltungsrates (seit 01.02.2022)

António Diogo Carreira da Cunha Belo Santos

Mitglied des Verwaltungsrates (seit 01.02.2022)

Prof. Dr. Marco Josef Menichetti

Mitglied des Verwaltungsrates (bis 31.01.2022)

Dr. Rolf Nebel

Mitglied des Verwaltungsrates (bis 31.01.2022)

Dr. Franz Josef Kaltenbach

Mitglied des Verwaltungsrates (bis 31.01.2022)

Dr. Stefan Debortoli

Mitglied des Verwaltungsrates (bis 31.01.2022)

Verwaltungsratsausschüsse

Complianceausschuss

António Diogo Carreira da Cunha Belo Santos
(seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher

Gilles Meyer (seit 01.02.2022)

Dr. Franz Josef Kaltenbach (bis 31.01.2022)

Dr. Rolf Nebel (bis 31.01.2022)

Prüfungsausschuss

Luís Jaime Marques (seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher

Gilles Meyer

Dr. Franz Josef Kaltenbach (bis 31.01.2022)

Risikomanagementausschuss

Luís Jaime Marques (seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher (seit 01.02.2022)

Gilles Meyer

Dr. Franz Josef Kaltenbach (bis 31.01.2022)

Dr. Stefan Debortoli (bis 31.01.2022)

Personalausschuss

André Simões Cardoso (seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher

Gilles Meyer

Prof. Dr. Marco Josef Menichetti (bis 31.01.2022)

Anlageausschuss

António Diogo Carreira da Cunha Belo Santos
(seit 01.02.2022)

Reto Mathias Näscher (seit 01.02.2022)

Gilles Meyer (seit 01.02.2022)

Prof. Dr. Marco Josef Menichetti (bis 31.01.2022)

Dr. Rolf Nebel (bis 31.01.2022)

Dr. Stefan Debortoli (bis 31.01.2022)

Geschäftsleitung

Michael Blank, Aktuar DAV

Chief Financial Officer

Gordon Diehr, MBA

Chief Operations Officer

Dr. Aron Veress

Chief Digital Officer

Verantwortlicher Aktuar

Rebekka Schreiber, Aktuar DAV

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Birchstrasse 160, 8050 Zürich



Von links: Dr. Aron Veress, Michael Blank, Gordon Diehr

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden, Kooperations- partner und Investoren

Zufrieden können wir auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. In einem schwierigen Wirtschaftsumfeld, welches sich gegenüber 2020 nur marginal entspannt hat, kann die Liechtenstein Life Assurance AG wiederum ein starkes Wachstum von sämtlichen finanziellen Kennzahlen vorweisen. Erneut können wir einen zweistelligen Anstieg unseres Ergebnisses präsentieren – mittlerweile das fünfte Jahr in Folge! Der Gewinn nach Steuern stieg um 27% auf 8.2 Mio. CHF. Die verwalteten Kundengelder erhöhten sich um beachtliche 31% auf 649 Mio. CHF, wobei wir bereits im ersten Quartal 2021 die magische Marke von 500 Mio. CHF an verwalteten Kundengeldern geknackt haben. Ein weiterer Höhepunkt ist der Anstieg der gebuchten Bruttoprämien um 34% auf über 208 Mio. CHF, womit wir voller Stolz auch bei den Prämien ein weiteres Mal einen neuen Höchststand erreicht haben.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind eine entscheidende Voraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Diese erneuten Rekordergebnisse wären nicht möglich gewesen ohne den wertvollen Einsatz sämtlicher

Angestellten. Dank dem beeindruckenden Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden die operativen Ziele 2021 nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen. Für die aussergewöhnlichen Leistungen bedanken wir uns daher ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden der Liechtenstein Life Assurance AG.

In einer neuen Allianz

Die portugiesische Versicherungsgruppe Fidelidade – Companhia de Seguros, S.A. hat sich im August 2021 mit den Aktionärinnen und Aktionären der the prosperity company AG auf die Übernahme von 70 Prozent der Unternehmensanteile per 31. Januar 2022 geeinigt. Mit dieser Transaktion sichert sich Fidelidade die Kontrolle über die the prosperity company-Gruppe, wobei das derzeitige Management-Team der the prosperity company AG seinen Anteil am Unternehmen ebenfalls auf 30 Prozent erhöht. Die Liechtenstein Life Assurance AG bleibt weiterhin eine 100%-Tochtergesellschaft der the prosperity company AG. Die Geschäftsleitung der Liechtenstein Life Assurance AG verbleibt dabei unverändert, was ein klares Zeichen des Vertrauens von Fidelidade in den strategischen Weg und in die Zukunftsaussichten der Liechtenstein Life Assurance AG ist. Im Verwaltungsrat hingegen wird es im Geschäftsjahr 2022 personelle Veränderungen geben, da Vertreter von Fidelidade in

die strategische Führung der Unternehmung integriert werden.

Mit Fidelidade konnten wir eine zukunftsgerichtete, renommierte und technologiestarke strategische Partnerin gewinnen. In dieser starken Allianz können wir unsere Digitalisierungs- und Wachstumsstrategie konsequent weiterentwickeln und umsetzen sowie unseren Stakeholdern noch bessere und umfangreichere Dienstleistungen anbieten.

Ausbau der Produktlandschaft

Im ersten Quartal haben wir die neue Netto-Police yourlife netto plus für deutsche Versicherungsnehmer in unser Portfolio aufgenommen. Hierbei handelt es sich um ein fondsgebundenes Altersvorsorgeprodukt, bei dem keine Abschlusskosten einkalkuliert sind – der Versicherungsabschluss wird vom Vertriebspartner als Honorarberatung durchgeführt, womit die Vergütung zwischen dem Vertriebspartner und dem Versicherungsnehmer in einer vom Versicherungsvertrag losgelösten Vereinbarung geregelt wird. Durch die Honorarberatung wird die totale Kostentransparenz garantiert. Ein weiterer Vorteil dieser Nettopolice ist die hohe Investitionsquote und der somit von Beginn an hohe Rückkaufswert, womit es die ideale Versicherungslösung für langfristigen Vermögensaufbau darstellt. Mit diesem neuen Produkt können wir uns weiterhin als Vorreiter auf dem Gebiet der Netto-Policen positionieren.

Neben der erwähnten Netto-Police haben wir auf dem Deutschen Markt auch die neue value rent business etabliert. Die value rent business bietet als beitragsorientierte Leistungszusage (BOLZ) die Möglichkeit, für das Rentenalter vorzusorgen bzw. eine mittel- bis langfristige Kapitalanlage mit Versicherungsschutz anzustreben und dabei Steuervorteile zu nutzen. Die Versicherung enthält eine Beitragsgarantie und bei Ablauf kann zwischen einer lebenslangen Rente mit garantierter Rentensteigerung um 1% pro Jahr oder einer vollständigen oder anteiligen Kapitalauszahlung gewählt werden.

Auch das Angebot für Schweizer Kunden wurde ausgebaut. Seit Herbst 2021 ist die neue KOKON value plus – green erhältlich. Die neue Versicherung kann wahlweise

als Säule 3a oder als Säule 3b ausgestaltet werden. Analog der herkömmlichen KOKON value plus handelt es sich um eine fondsgebundene Lebensversicherung. Mit der Option green wird die nachhaltige Alternative gewählt, wobei ausschliesslich Fonds mit ESG-Zertifikat zur Auswahl stehen. Die Police wird CO₂-neutral generiert und pro Versicherungsjahr jeder einzelnen Police wird ein Baum gepflanzt, um einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Abschliessend darf erwähnt werden, dass wir im vierten Quartal 2021 erfolgreich den Markteintritt in Italien vollzogen haben. Der italienische Markt bietet für die Liechtenstein Life Assurance AG eine interessante Möglichkeit, unsere Präsenz in den europäischen Märkten auszubauen und neue Kunden mit spezifisch auf den italienischen Markt zugeschnittenen Produkten zu gewinnen. Mit der neuen Versicherungslösung value invest italia können wir unseren italienischen Kunden eine optimale Möglichkeit für die mittel- bis langfristige Kapitalanlage mit integriertem Versicherungsschutz bieten.

Ausblick in die Zukunft – Kundennähe und Zufriedenheit

Um im globalen Versicherungsmarkt hervorzustechen, müssen den Versicherungsnehmern Mehrwerte geboten werden, die individuell auf die Kunden und ihre Wünsche eingehen. Durch nahe und echte Kundenbetreuung gelingt es, die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer zu eruieren. In der Folge ist es an uns, als Fintech-Versicherungsunternehmen auch die richtigen digitalen Lösungen zu entwickeln, um diese Kundenbedürfnisse bestmöglich zu decken. Mit unserer service- und kundenorientierten Ausrichtung und unserem breiten Netz an kompetenten Vertriebspartnern ist der Grundstein für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft gelegt.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten uns bei Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir blicken stolz zurück auf das bisher Erreichte und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen unseren erfolgreichen Weg weiterhin fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüssen



Gordon Diehr, MBA
Chief Operations Officer



Michael Blank, Aktuar DAV
Chief Financial Officer



Dr. Aron Veress
Chief Digital Officer

Lagebericht der Geschäftsleitung

Geschäftsumfeld 2021

Wirtschaftliches Umfeld 2021

In der Schweiz resultierte gemäss den neuesten Erhebungen des SECO im Jahresdurchschnitt 2021 eine Arbeitslosenquote von 3.0%. Dabei ging bereits ab Januar die Zahl der registrierten Stellensuchenden als auch der Arbeitslosen kontinuierlich zurück – im Dezember 2021 lag die Arbeitslosenquote um 25.6% tiefer als noch ein Jahr zuvor. Verglichen mit Dezember 2019 – kurz vor Ausbruch der aktuellen Pandemie – lag der Stand per Ende 2021 um 3.8% höher.¹

Die Schweizer Wirtschaftsleistung lag – trotz BIP-Rückgang im 2020 – bereits im Sommer 2021 wieder auf Vorkrisenniveau. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) führt dies auf die starke Diversifizierung der Schweizer Wirtschaft zurück. Denn entgegen der Situation in anderen Ländern spielen das Gastgewerbe und die Unterhaltungsindustrie in der Schweiz keine dominante Rolle. Trotzdem haben die letzten zwei Jahre den Druck verstärkt, Wettbewerbs- und Handelshindernisse abzubauen, Fachkräfte zu qualifizieren und das Rentensystem zu stärken.²

Deutschland konnte die Wirtschaftsleistung nach einem Rückgang 2020 um 4.6% zwar im abgeschlossenen Jahr um 2.7% steigern, liegt aber damit weiterhin deutlich unter dem Vor-Krisen-Niveau. Die Erholung ist damit bedeutend schwächer ausgefallen als noch vor einem Jahr

erhofft. Das BIP in Deutschland bewegt sich weiterhin ca. 2% unter dem Vorkrisenniveau.³

Auch wenn die wirtschaftliche Erholung teils unter den Erwartungen blieb – die positive Wirtschaftsentwicklung hatte auch Auswirkungen auf die Börsenentwicklung. Insbesondere für Aktienmarktanleger war das Jahr 2021 ein durchaus erfolgreiches Jahr. Neben dem deutschen Leitindex DAX, der 2021 ein Plus von 15.8% einfahren konnte, können auch die amerikanischen Indexe S&P 500 (+27%), Dow Jones (+19%) und Nasdaq (+21%) erhebliche Kursgewinne ausweisen. Dass auch der MSCI World um rund einen Drittel zulegen konnte, beweist, dass Anleger letztes Jahr durchaus in Kauflaune waren.⁴

Neben der Börsenentwicklung gilt es auch einen Blick auf die Fremdwährungskurse zu werfen. Hier steht insbesondere der Schweizer Franken im Fokus, der im Jahresverlauf gegenüber anderen Währungen stark an Wert gewonnen hat. Wurden Euro-Positionen in unserem Geschäftsbericht die vorangehenden zwei Jahren jeweils zu über 1.08 bewertet, ist für den Abschluss 2021 ein vorgegebener Wechselkurs von 1.03 zu verwenden. Insbesondere die Inflation stärkt den Wert des Schweizer Frankens. Beträgt sie hierzulande rund 1.5%, sind es im Euro-Raum und in den USA fast 5%. Diese Inflationsdifferenz wird den Schweizer Franken auch weiterhin gegenüber dem Euro und dem Dollar stärken.⁵

Quellennachweise

¹ SECO, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-86721.html>

² Luzerner Zeitung, gefunden am 27. Januar 2022 unter <https://www.luzernerzeitung.ch/news-service/wirtschaft/oecd-studie-trotz-corona-die-schweizer-wirtschaft-ist-krisenfest-ld.2240757>

³ NZZ, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.nzz.ch/wirtschaft/bip-deutsche-wirtschaft-waechst-2021-um-27-prozent-nzz-ld.1664716?reduced=true>

⁴ finanzen.net GmbH, gefunden am 10. Januar 2022 unter <https://www.finanzen.ch/nachrichten/aktien/nach-erfolgreichem-jahr-2021-expertin-warnt-vor-zu-viel-optimismus-am-aktienmarkt-1031111670>

⁵ Statista, gefunden am 27. Januar 2022 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/289222/umfrage/inflationsrate-in-der-schweiz-nach-monaten/>

⁶ Versicherungsbetriebe, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.versicherungsbetriebe.de/trends/2021/world-insurtech-report-2021.html>

⁷ Bankinghub, gefunden am 10. Januar 2022 unter <https://bankinghub.de/banking/research-markets/offenlegungsverordnung-eu>

Geschäftsumfeld 2021 für die Versicherungsbranche

Der World InsurTech Report 2021 zeigt auf, dass InsurTechs beachtliche Kapitalzuflüsse zur Verfügung haben und auch nutzen, um die technologische Innovation voranzutreiben. Diese Entwicklung steigert den Druck auf die etablierten Versicherer. Die neuen digitalen Akteure auf dem Versicherungsmarkt fokussieren auf Personalisierung und das Kundenerlebnis, wodurch auf Kunden-seite an Akzeptanz gewonnen wird. Die etablierten Versicherer versuchen wiederum, mittels Partnerschaften mit InsurTechs ihre Technologiekompetenzen zu stärken – oder diese sogar aufzukaufen. Dies geschieht alles mit dem Ziel, digital zu sein, statt nur digital zu handeln. Die klassischen Versicherer erweitern ihre Ökosysteme, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei sollten sie unbedingt den Mehrwert in Betracht ziehen, der durch kompetente Partner wie BigTechs und InsurTechs erzielt werden kann. Der zukünftige Erfolg in der Versicherungsbranche hängt von der Investitionsbereitschaft, den verfügbaren Kompetenzen in der gesamten Wertschöpfungskette sowie dem Bestreben, für die Kundenbeziehung selbst verantwortlich zu sein, ab.⁶

Seit dem 10. März 2021 ist in der Europäischen Union die Offenlegungsverordnung (EU 2019/2088) in Kraft. Die Verordnung wurde im Hinblick auf die Erhöhung der Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit in den Finanzmärkten verabschiedet. Sie definiert neue Standards für den Umgang mit nachhaltigen Investitionen, Nachhaltigkeitsrisiken und negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte. Damit Privatkunden fundierte Entscheidungen treffen können, ist es wichtig, dass sie über alle Nachhaltigkeitsrisiken sowie Nachhaltigkeitsauswirkungen auf das Unternehmen Bescheid wissen und Zugang zu den relevanten Informationen haben. Die Offenlegungsverordnung stellt sicher, dass die notwendigen Informationen offengelegt werden und Kunden somit fundierte Entscheidungen treffen können. Von diesen Offenlegungsvorschriften sind unter anderem Versicherungsanlageprodukte und Altersvorsorgeprodukte betroffen. Dabei sind sämtliche Finanzmarktteilnehmer von der Verordnung betroffen, die eines der aufgeführten Produkte anbieten. Die Veröffentlichung der Informationen über den strategischen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist auf den unternehmenseigenen Internetseiten zu veröffentlichen. Weiter müssen auch die negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen ihrer Produkte auf das Unternehmen offengelegt werden. Zudem ist anzugeben, ob die Vergütungspolitik



Technologische Innovation war auch 2021 ein wichtiges Thema.

im Einklang mit Nachhaltigkeitsrisiken steht.⁷ Diese neuen Vorschriften sind nun von allen Versicherungsunternehmen und weiteren Finanzmarktteilnehmern umzusetzen.

Im September 2021 hat die EU-Kommission ihre Überprüfung der EU-Versicherungsvorschriften (Solvency-II-Paket) angenommen. Ziel dieser Überprüfung ist es, den Versicherungsunternehmen die Möglichkeit zu geben, ihre langfristigen Investitionen in die Erholung Europas von der COVID-19-Pandemie zu erhöhen. Mit einem verwalteten Vermögen in Billionenhöhe könnte der Versicherungssektor potenziell einen bedeutenden Beitrag zur Erholung Europas leisten. Weiter soll der Versicherungssektor widerstandsfähiger werden, um künftige Krisen besser zu überstehen und die Versicherungsnehmer entsprechend besser zu schützen. Einerseits ändert die Kommission die langfristigen Garantiemassnahmen, insbesondere die Volatilitätsanpassung. Die negativen Auswirkungen von Marktvolatilitäten, speziell in Krisensituationen, können dadurch besser abgedeckt werden. Weiter soll die langfristige Anlageklasse der Aktien überarbeitet werden, um es den Versicherern zu erleichtern, von der bevorzugten Kapitalbehandlung für Aktienanlagen zu profitieren. Abschliessend soll auch die Risiko-



Insbesondere für die jungen Generationen wird die dritte Säule im Vorsorgealter ein immer wichtiger werdendes Instrument, um den gewohnten Lebensstandard zu halten.

marge überarbeitet werden, um sowohl den Umfang als auch die Volatilität zu verringern.¹

Wirtschaftlicher Ausblick 2022

Im Jahr 2020 war bei den weltweiten Insolvenzen ein Rückgang von zwölf Prozent zu verzeichnen. Auch 2021 sind die weltweiten Konkurse um ca. sechs Prozent zurückgegangen. Für 2022 ist nun erstmals wieder ein Anstieg bei den globalen Insolvenzen zu erwarten. Doch wieso haben die Insolvenzen gerade in den vergangenen zwei Jahren so stark abgenommen – und wieso folgt nun wieder ein Anstieg? Der Rückgang und das aktuell sehr tiefe Niveau von Insolvenz-Anmeldungen ist insbesondere auf umfangreiche staatliche Unterstützungsmassnahmen der letzten zwei Jahre zurückzuführen. Der erwartete Anstieg wiederum ist auf rückläufige staatliche Unterstützungen sowie auf ein Zusammenspiel von globaler und lokaler wirtschaftlicher Entwicklung zurückzuführen. Insbesondere gab es eine starke Erholung bei den Unternehmensgründungen, was auf den ersten Blick eine positive Nachricht ist. Die Kehrseite dieser Medaille ist aber, dass junge Unternehmen historisch gesehen anfälliger für Insolvenzen sind. Ein zusätzliches Risiko bilden Neugründungen, die in hohem Masse mit in den letzten zwei Jahren neu entstandenen Bedürfnissen –

wie zum Beispiel Hauslieferungen – zusammenhängen. Ob diese neuen Geschäftsmodelle langfristig erfolgreich sein werden, wird die Zukunft zeigen.²

Für 2022 wird erwartet, dass die globale Konjunktur an Fahrt gewinnen wird. Wenn sich die pandemische Lage normalisiert, sollten sich Engpässe bei Vorprodukten und bei den Transportkapazitäten wieder auflösen. Die wirtschaftliche Erholung würde dadurch an Breite gewinnen und beispielsweise auch den internationalen Handel mit Dienstleistungen, wie etwa Tourismus, erfassen. In der Schweiz werden dadurch sowohl von der Binnennachfrage als auch vom Aussenhandel starke Wachstumsimpulse erwartet. Die Expertengruppe des Bundes prognostiziert für 2022 ein BIP-Wachstum von 3.4%. Damit verbunden wird auch eine Erholung am Arbeitsmarkt erwartet. Die Arbeitslosigkeit dürfte 2022 stark zurückgehen. Für 2022 wird im Jahresdurchschnitt eine Arbeitslosenquote von 2.7% erwartet. Alles dabei unter der vorsichtigen Annahme, dass es keine erheblichen Rückschläge bei der Entwicklung der Pandemie gibt.³

Deutschland kämpft mit ähnlichen Problemen wie die Schweiz. Allerdings musste im Jahresverlauf 2021 die BIP-Prognose in Deutschland gegen unten korrigiert

werden – in Deutschland ist vom wirtschaftlichen Aufschwung weniger zu sehen als in anderen Ländern der EU. Beispielsweise in Italien und Österreich hat der Wegfall von Corona-Massnahmen im Sommer 2021 deutlich positivere Impulse ausgelöst. Das ist einerseits darauf zurückzuführen, dass Deutschland die Krise wesentlich besser überstanden hat als andere Länder. Und genau diese anderen Länder können jetzt natürlich mehr aufholen. Andererseits ist der Hauptgrund für den lahmen Aufschwung aber vor allem bei den massiven Auswirkungen der globalen Lieferengpässe zu finden. Davon ist das verarbeitende Gewerbe besonders betroffen, und genau dieses Gewerbe macht einen Fünftel der Wertschöpfung in Deutschland aus. Dies wiederum führt dazu, dass Unternehmen in Deutschland ihre Aufträge nicht ausführen können. Entsprechend ist die Hoffnung gross, dass sich die Lieferengpässe im kommenden Jahr grösstenteils zurückbilden und Deutschland das ausgebliebene Wachstum nachholen kann. Dafür muss vor allem die gute Auftragslage auf entsprechende Produktionsmöglichkeiten treffen. Sollte dies eintreffen, wird in Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 4.8% für 2022 gerechnet, was über dem Durchschnitt von 4.5% des EU-Wachstums liegt.⁴

Ausblick für die Versicherungsbranche 2022

Den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ wird seit längerem grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Besonders die Pandemie hat das Bedürfnis nach diesen Themen nochmals verstärkt. Es ist auch an der Versicherungsbranche, Verantwortung in Form von nachhaltigen Investitionen zu übernehmen. Allerdings darf es nicht nur beim Angebot von nachhaltigen Investitionen bleiben – Nachhaltigkeit ist auch in Bezug auf Klima- und Umweltschutz der Versicherer selbst zu berücksichtigen. Nur wenn der Versicherer selbst auch seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet, können Versicherungsnehmer neben ihrer eigenen Vorsorge auch ihren Teil zu einer ökologischen Umwelt beitragen.⁵

In der Schweiz kommt der 3. Säule eine immer wichtigere Bedeutung zu, da für viele Personen die Renten aus AHV und 2. Säule nach der Pensionierung nicht zur Deckung aller Bedürfnisse ausreichen. Insbesondere für die jungen Generationen wird die dritte Säule im Vorsorgealter ein immer wichtiger werdendes Instrument, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Doch wie können mehr Junge für Altersvorsorgeprodukte gewonnen werden? Die Lösung ist einfach – mit Flexibilität, Transparenz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Versicherungsnehmer sollten jederzeit per Knopfdruck Zugang zu ihrem Versicherungskonto haben, um den Kontostand zu überprüfen, die Performance ihres Portfolios zu erfahren oder um Kontakt mit dem Versicherungsberater aufnehmen zu können. Doch Technologie alleine reicht nicht aus – Versicherer müssen auch als vertrauenswürdige Partner wahrgenommen werden. Weiter gilt es, die Nachfrage nach nachhaltigen Versicherungslösungen zu berücksichtigen, welche insbesondere bei jungen Menschen gestiegen ist.⁶

Eine von uns in Auftrag gegebene Studie zur Einstellung von Maklern gegenüber Honorarberatung und Produkten wie Nettopolicen hat gezeigt, dass ein Viertel der Vermittler eine wachsende Nachfrage bei Versicherungsnehmern nach Honorarberatungen beobachten. Weiter sieht jeder zweite Makler in der Honorarberatung den Vorteil, dass sie konfliktmindernd auf Kunden und Verbraucherschützer wirken. Und doch bieten nur knapp 42% der befragten Vermittler eine Honorarberatung an, wobei bei diesen Beratern das Honorargeschäft oft weniger als die Hälfte der Umsätze ausmacht. Auch wir als Versicherer beobachten ein deutlich gestiegenes Interesse von Kundenseite an Nettoprodukten, die komplette Transparenz hinsichtlich der Vergütung schaffen. Gleichzeitig ist am Markt aber auch ersichtlich, dass die Angebote bei Weitem noch nicht ausreichen, damit Kundinnen und Kunden aus einem vielfältigen Produktportfolio wählen können. Um in Zukunft sämtliche Kundengruppen ansprechen zu

Quellennachweise

- ¹ Bvai, gefunden am 22. Dezember 2021 unter [https://www.bvai.de/login/mitglieder/bai-infomails/infomail-vi/2021/investorenaufsichtsrecht/solvency-ii-eu-kommission-mit-review-paket-auch-scr-fuer-long-term-equities-gegenstand#:~:text=Die%20EU%2DKommission%20hat%20am,%2D19%2DPandemie%20zu%20erh%C3%B6hen](https://www.bvai.de/login/mitglieder/bai-infomails/infomail-vi/2021/investorenaufsichtsrecht/solvency-ii-eu-kommission-mit-review-paket-auch-scr-fuer-long-term-equities-gegenstand#:~:text=Die%20EU%2DKommission%20hat%20am,%2D19%2DPandemie%20zu%20erh%C3%B6hen.).
- ² Versicherungsbetriebe, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.versicherungsbetriebe.de/trends/2021/weltweite-insolvenzen-steigen-2022-an.html>
- ³ Seco, gefunden am 22. Dezember 2021 unter <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/seco/nsb-news.msg-id-85111.html>
- ⁴ Handelsblatt, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/konjunktur-plus-nur-bei-1-8-prozent-warum-deutschland-aktuell-vom-rest-europas-abgehaengt-wird/27749996.html?ticket=ST-31478-N2lrTvifeaSNW9aWorq2-cas01.example.org>
- ⁵ Experten, gefunden am 22. Dezember 2021 unter <https://www.experten.de/2021/07/05/megatrend-nachhaltige-anlage-in-der-finanz-und-versicherungsbranche/>
- ⁶ Finanzen, gefunden am 10. Januar 2022 unter <https://www.finanzen.ch/nachrichten/konjunktur/altersvorsorge-soll-spass-machen-1030619289>

können, ist es daher unabdingbar, neben den klassischen Produkten insbesondere auch auf den Ausbau der Netto-Angebote zu setzen.¹

In Deutschland fand 2021 die Bundestagswahl statt. Ein Thema, dass die Bundesregierung zwingend angehen muss, ist eine Neuausrichtung der Altersvorsorge, welche aufgrund des demografischen Wandels zwingend erforderlich ist. Denn die Baby-Boomer der 60er-Jahre kommen unter der aktuellen Regierung ins Rentenalter. Bis ins Jahr 2045 wird sich der Anteil der Rentner im Alter von über 65 Jahren verglichen mit der Bevölkerung im Alter zwischen 20 bis 64 Jahren von heute 36% auf 53% erhöhen. Oder anders: Im Jahr 2045 werden 53 Personen im Rentenalter 100 Personen im erwerbsfähigen Alter gegenüberstehen. Hinzu kommt, dass die gesetzliche Rente allein gesehen einen ausreichenden Lebensstandard nicht absichern kann. Die neue Bundesregierung muss sich demnach den Herausforderungen stellen, wie der zweiten und dritten Säule der Altersvorsorge neuen Schwung verliehen werden kann.²

Ausblick für die Liechtenstein Life Assurance AG 2022

Das Niedrigzinsumfeld beschäftigt uns schon seit Jahren, und die Umstände werden uns wohl auch noch eine Weile erhalten bleiben. Damit unsere Kunden trotzdem entsprechende Renditen mit ihrer Anlagestrategie erzielen können, wird unser Angebot an Anlagefonds stetig ausgeweitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir über 130 neue Anlagefonds in unsere Palette aufgenommen. Dabei liegt der Fokus neben herkömmlichen Anlagefonds insbesondere auch auf kostengünstigen ETFs. Mit einer breit diversifizierten Anlagestrategie wollen wir unseren Kunden die Möglichkeit geben, passende Finanzinstrumente auszuwählen und mit der richtigen Strategie ein entsprechendes Vermögenswachstum zu ermöglichen. Auch im nächsten Jahr werden wir die Auswahl an Anlagefonds stetig ausweiten, um die Bedürfnisse der Kunden und Vertriebspartner abzudecken.

Der World Insurance Report 2021 bringt das steigende Interesse an Versicherungen in direkte Verbindung mit an Bedeutung gewinnenden neuen Risiken wie COVID-19 oder Naturkatastrophen. Weiter werden aufgrund Lockdowns und der Einschränkung von physischen Kontakten die Nutzung von digitalen Kanälen begünstigt. Die Studie führt aus, dass mehr als 60% der befragten Versicherungsvermittler angegeben haben, dass sich COVID-19 auf die Kundenakquise auswirkt. Weitere 40% gaben an, dass die Pandemie die Kundenbindung beeinträchtigt. Daher ist es unerlässlich, dass Versicherer ihre Vertriebspartner mit neuen Technologien ausstatten und effektive digitale Kanäle für den Vertrieb bereitstellen.³ In Bezug auf diese Erkenntnisse sind wir bereits optimal positioniert. Mit dem prosperity brokers-home Portal haben unsere Vermittler eine vollständig digitale Plattform zur Abwicklung aller Anfragen der Versicherungsnehmer. Und die prosperity App erlaubt es den Versicherungsnehmern, Angelegenheiten wie die Abfrage des aktuellen Policenwertes oder Beitragsveränderungen digital abzuwickeln. Unsere optimale digitale Ausrichtung führt auch dazu, dass wir mittlerweile über 70% der Neuabschlüsse komplett digital abwickeln können. Im Wissen, dass sich der vor einigen Jahren eingeschlagene Weg der Digitalisierung bewährt, werden wir uns auch im kommenden Jahr erfolgreich den Herausforderungen der aktuellen Gesundheitskrise stellen.

Auch in Bezug auf Nachhaltigkeit haben wir die notwendigen Schritte aufgegleist, um unseren Beitrag zu leisten. Die Liechtenstein Life Assurance AG bietet bereits ein breites Angebot an ESG-konformen Fonds an. Zudem wird die gesamte Unternehmensgruppe CO₂-neutral geführt und die Digitalisierung wird im Sinne der Umweltschonung stetig vorangetrieben. Die ersten Ziele haben wir also bereits erreicht – weitere Schritte werden folgen.

Sehr geehrte Damen und Herren, trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld sind wir mehr als optimistisch, dass wir uns auf dem Weg in ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr befinden.

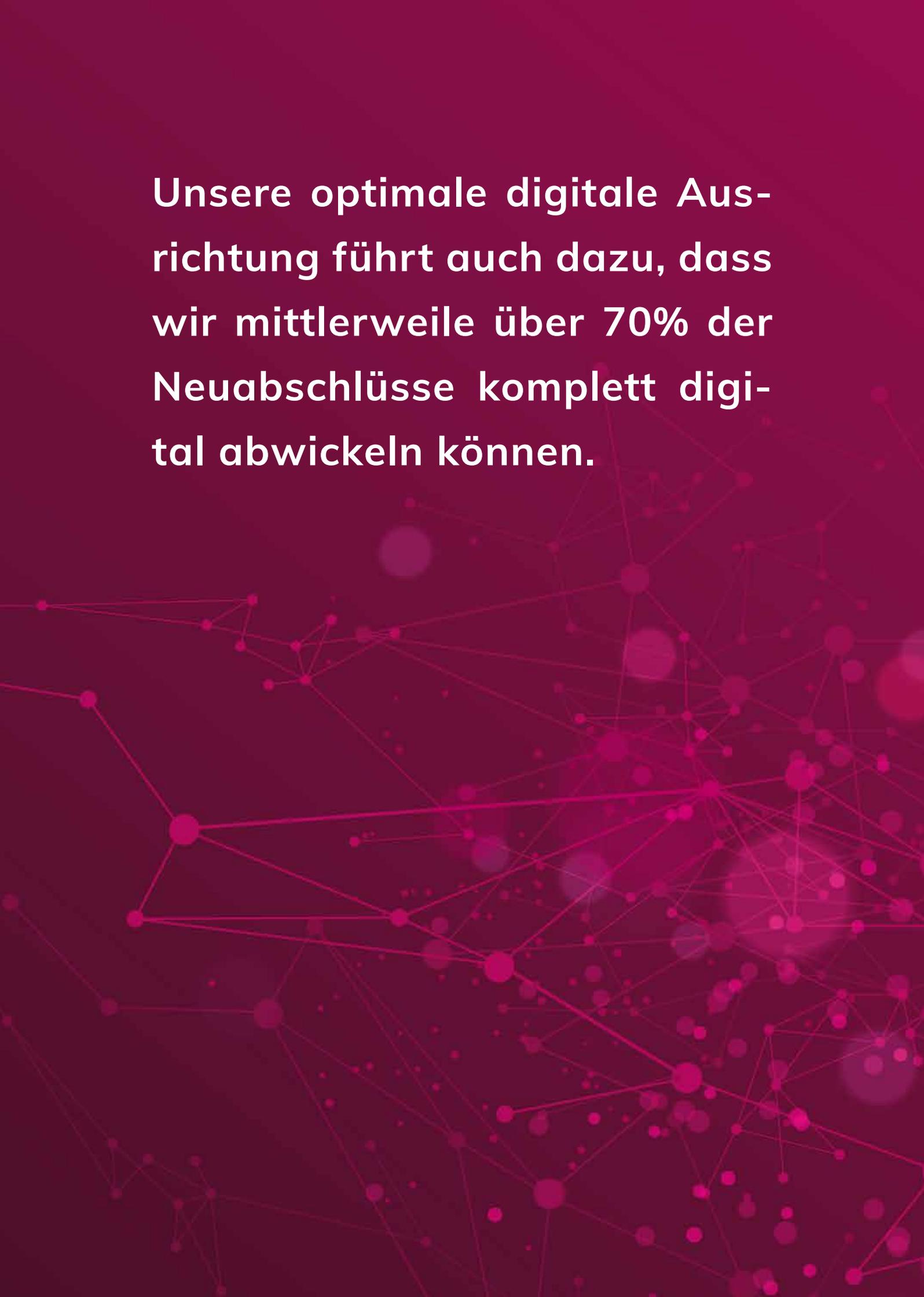
Quellennachweise

¹ Asscompact, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://www.asscompact.de/hachrichten/studie-so-stehen-makler-aktuell-zur-honorarberatung?page=1#main-content>

² Versicherungswirtschaft-heute, gefunden am 4. Januar 2022 unter <https://versicherungswirtschaft-heute.de/unternehmen-und-management/2021-09-27/bundestagswahl-2021-was-fuer-die-versicherer-in-den-naechsten-vier-jahren-auf-dem-spiel-steht/>

³ Capgemini, gefunden am 22. Dezember 2021 unter <https://www.capgemini.com/de-de/news/world-insurance-report-2021/>

Unsere optimale digitale Ausrichtung führt auch dazu, dass wir mittlerweile über 70% der Neuabschlüsse komplett digital abwickeln können.

A network diagram with red nodes and lines on a dark red background. The nodes are represented by small red circles of varying sizes, connected by thin red lines. The background is a solid dark red color with a subtle pattern of larger, fainter red circles and lines, creating a sense of depth and connectivity.

4

Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Geschäftsjahr 2021 nahm der Verwaltungsrat die ihm nach Gesetz, Statuten und Organisationsreglement zugewiesenen Aufgaben wahr. Er hat die Grundlinien der Geschäftstätigkeit bestimmt, die Umsetzung durch die Geschäftsleitung überwacht und die Gesellschaft geleitet. Zusätzlich hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung beraten und sich mit diversen Personalthemen befasst. Im Berichtsjahr 2021 gab es im Verwaltungsrat keine personellen Veränderungen. An dieser Stelle erfolgt aber bereits der Hinweis, dass im 2022 ein Teil des Verwaltungsrates durch Vertreter der Fidelidade – Companhia de Seguros, S.A. neu besetzt wird.

Themen im Verwaltungsratsgremium

Der Verwaltungsrat hat sich über die Geschäftspolitik, über relevante Aspekte der Unternehmensentwicklung und über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beraten und Beschlüsse gefasst. Im Rahmen seiner Tätigkeit liess er sich von der Geschäftsleitung regelmässig, zeitnah und umfassend berichten und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Hierzu hat sich der Verwaltungsrat in fünf ordentlichen Sitzungen von der Geschäftsleitung über die Entwicklung des Umsatzes informieren lassen und ging dabei auf den Geschäftsverlauf und aktuelle Entwicklungen ein. Ferner berichtete die Geschäftsleitung über die Finanz- und Kapitallage sowie das Risikomanagement des Unternehmens und informierte über Massnahmen zur Sicherung der Produktqualität, der Kostensenkung sowie über die allgemeine Situation des Unternehmens. Zusätzlich berichtete die Geschäftsleitung der the prosperity company AG zu gruppenübergreifenden Themen.

Arbeit in den Ausschüssen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben fünf feste Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmässig über deren Sitzungen berichten. Diese fünf Ausschüsse sind: Complianceausschuss, Prüfungsausschuss, Risikomanagementausschuss, Personalaus-

schuss und Anlageausschuss. Diese Ausschüsse analysieren die jeweiligen Themengebiete für den gesamten Verwaltungsrat, bereiten diese auf, berichten dem gesamten Verwaltungsrat über die Ergebnisse und bereiten etwaige Beschlussfassungen im Verwaltungsrat vor.

In 2021 befassten sich die Ausschüsse hauptsächlich mit folgenden Themen:

- Identifikation und Analyse der Hauptrisiken sowie mit dem Management dieser Risiken
- Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung z.Hd. der Generalversammlung
- Personalthemen
- Überprüfung der Kapitalanlagerichtlinien sowie nachhaltige Kapitalanlagen
- Massnahmen zur Minimierung der Auswirkungen von COVID-19 auf den laufenden Geschäftsbetrieb

In alle wesentlichen Entscheidungen wurde der Verwaltungsrat frühzeitig eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichterstattung der Ausschüsse und der Geschäftsleitung im Detail erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Insbesondere auf die strategische und personelle Ausrichtung der Liechtenstein Life Assurance AG hat der Verwaltungsrat massgebend Einfluss genommen.

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Zürich hat den Jahresabschluss der Liechtenstein Life Assurance AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In einem herausfordernden Geschäftsjahr durfte die Liechtenstein Life Assurance AG ein weiteres Mal auf die starken Leistungen sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Der Verwaltungsrat spricht seinen Dank an die Mitarbeitenden der Gesellschaft aus. Aufgrund der hervorragenden Leistung eines jeden Einzelnen kann die Liechtenstein Life Assurance AG auf ein starkes abgelauenes Geschäftsjahr zurückblicken.



5

Geschäftsverlauf der Liechtenstein Life Assurance AG

Entwicklung des Versicherungsbestandes

Die periodischen Bruttoprämien stiegen vor allem aufgrund der Entwicklung des Neugeschäftes im Berichtszeitraum 2021 auf 140'152 TCHF. Das entspricht einem Plus in Höhe von 27% im Vergleich zum Vorjahr. Das Annual Premium Equivalent betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 146'946 TCHF und stieg damit um 28% im Vergleich zum Vorjahr.

Kapital

Unser Kapital- und Liquiditätsbedarf wird stark vom Wachstum unseres Versicherungsbestandes und von unserem Geschäftsmodell beeinflusst.

Die geforderte Kapitalausstattung der Liechtenstein Life Assurance AG ergibt sich dabei aus den gesetzlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes. Gesetzlich vorgegeben ist neben der Höhe des Mindestkapitals auch ein Mindestmass an Solvenz-Marge. Die Mittel, die als Eigenmittel zur Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenz-Marge anrechenbar sind, sind ebenso genau definiert.

Aktienkapital

Unser gezeichnetes Aktienkapital betrug per 31.12.2021 CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.). Das gezeichnete Aktienkapital der Liechtenstein Life Assurance AG setzte sich dabei aus 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen betragen im Berichtsjahr 70'498 TCHF (Vorjahr 44'555 TCHF).

Verwaltungsaufwendungen

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung beliefen sich auf 8'305 TCHF (Vorjahr 5'881 TCHF).

Gewinn nach Steuern

Der Gewinn nach Steuern beträgt 8'170 TCHF (Vorjahr 6'445 TCHF).

Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug im Berichtsjahr 732'389 TCHF (Vorjahr 561'262 TCHF) und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 30% gestiegen.

Aktiven

Den grössten Anteil an den Aktiven der Liechtenstein Life Assurance AG haben mit 89% die Kapitalanlagen, die für Rechnung und Risiko der Kunden angelegt werden. Per 31.12.2021 betragen diese Kapitalanlagen 648'814 TCHF. Im Vorjahr belief sich diese Position auf 496'659 TCHF. Dies entspricht einer Zunahme von 31%.

Verwaltete Kapitalanlagen

Die verwalteten Kapitalanlagen der Liechtenstein Life Assurance AG umfassen die eigenen Kapitalanlagen sowie die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherungsprodukte, die auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds und sonstige Kapitalanlagen angelegt werden. Zum Bilanzstichtag verwaltete die Liechtenstein Life Assurance AG insgesamt 649'469 TCHF (Vorjahr 497'072 TCHF). Dies entspricht einer Zunahme von 31%.

Passiven

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den

Versicherungsnehmern getragen wird, erhöhten sich von 476'356 TCHF in 2020 auf TCHF 624'272 in 2021, was einer Zunahme von 31% entspricht.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2021 waren 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Liechtenstein Life Assurance AG angestellt (Vorjahr 46 Mitarbeitende).

Personalentwicklung

Auch im Jahr 2021 war es die vordringlichste Aufgabe der Personalabteilung, die Mitarbeitenden durch gezielte

Aktivitäten in der Personalentwicklung zu unterstützen und auf die Herausforderungen des Marktes und des internationalen Versicherungswesens mit all seinen neuen Technologien und Anforderungen vorzubereiten. Besonders im Zuge der Digitalisierung und der Optimierung der Prozesse im Vertriebs- und Verwaltungsbereich wurden unsere Mitarbeitenden geschult und auf die neuen Abläufe und Applikationen vorbereitet. Im Zuge dessen wurden im Austausch mit Mitarbeitenden und Führungskräften Dienstleistungen und Entwicklungsprogramme kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und weiterentwickelt. Auch wurden Mitarbeitende immer wieder auf die Unterstützung bei individuellen Weiterbildungen aufmerksam gemacht und der administrative Prozess dafür optimiert. Um die Anforderungen der Mitarbeitenden an das Arbeitsumfeld zu eruieren, wurde zudem der Prozess der Mitarbeitergespräche optimiert und die regelmäßige Befragung der Mitarbeitenden intensiviert. Dieser fortlaufende Optimierungsprozess gehört zu unserer Firmenkultur, nicht nur, um unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern und sie aktiv in die Weiterentwicklung unserer Firma einzubeziehen, sondern auch um unsere Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern. Wir wollen das Fachwissen und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden optimal in die Firmenentwicklung einbinden und ein Arbeitsumfeld schaffen, das Innovation und Verantwortung fördert. Die Verantwortungsbereiche einiger unserer Mitarbeitenden wurden auf Gruppenebene erweitert. Ihre Fachkompetenz dient somit der gesamten Unternehmensgruppe. Unsere Angebote und Erfahrungen im Homeoffice-Bereich der letzten Jahre kamen uns im vergangenen Geschäftsjahr wiederum zugute, da wir Corona-bedingt allen Mitarbeitenden, je nach Funktion, weiter verbesserte Arbeitsbedingungen im Homeoffice anboten und zum Schutz aller umsetzten. Die Entwicklung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden haben bei uns nach wie vor oberste Priorität. Dies ermöglicht es uns, als international agierendes Unternehmen auf dem



Versicherungsmarkt unsere Position und unser Wachstum weiter ausbauen zu können.

Dank

Einen besonderen Dank möchten wir all unseren Mitarbeitenden aussprechen, die in diesem, wiederum durch die Pandemie gekennzeichneten, intensiven Jahr volle Leistungsbereitschaft und vollen Einsatz gezeigt haben. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten wir uns weiterentwickeln und unsere Wachstumsziele grösstenteils erreichen.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Liechtenstein Life Assurance AG verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controllinginstrumenten begegnen wir den Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Verminderung von Risiken, denen die Liechtenstein Life Assurance AG ausgesetzt ist. Ziel ist, diese durch eine aktive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, die Finanzkraft zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Versicherungstechnische Risiken

Unter versicherungstechnischen Risiken ist das Risiko sich verändernder Zahlungsströme aufgrund ungünstiger Entwicklungen der zugrundeliegenden Rechnungsannahmen zu summieren. Zu nennen sind hier ungünstige Entwicklungen in der Biometrie wie Entwicklung der Sterblichkeit, Invalidität oder auch Langlebigkeit. Des Weiteren hat das Stornoverhalten der Kunden einen Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Unternehmung. Dieses Risiko kontrollieren wir laufend durch aktuarielle Analysen. Zufallsbedingte Schwankungen in den Schadensquoten werden zum grossen Teil durch das Versi-

cherungsportfolio ausgeglichen und zusätzlich durch geeignete Rückversicherungen aufgefangen.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr niedrig eingestuft werden, da es sich bei unseren Partnern um Unternehmen mit entsprechend hoher Rating-Einstufung handelt. Die Ausstände bei Versicherungsnehmern werden mit unserem umfangreichen elektronischen Mahnwesen überwacht. Darüber hinaus werden alle Geschäftsbeziehungen regelmässig überprüft und gegebenenfalls entstehende Risiken mit entsprechenden risikomindernden Massnahmen geregelt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Risiken im Bereich der Kapitalanlagen tragen wir durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik Rechnung, die durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung der Zins- und Kursrisiken) möglichst gering gehalten werden.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden die Risiken im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren summiert. Um diese Risiken zu minimieren, verfügen wir über ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, klare Arbeitsanweisungen und Plausibilitätsprüfungen reduzieren wir das Risiko schädigender Handlungen und vermeiden Fehler. Eine weitgehende Automatisierung der Prozesse sowie die fortschreitende Digitalisierung verringern die Fehleranfälligkeit weiter. Möglichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung und Cyber-Kriminalität wenden wir besondere Aufmerksamkeit zu. Im Fokus liegen dabei

insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf unsere Systeme (Cyber-Angriffe). Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen wie Berechtigungskonzepte, Firewalls und Antivirenmassnahmen, die laufend aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Zusammengefasst verfügt die Liechtenstein Life Assurance AG über Risikomanagementinstrumente, die kontinuierlich – auch im Hinblick auf Solvency II – weiterentwickelt werden. Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

Weitere Risiken

Neben den oben genannten Risikokategorien gibt es weitere Risiken, die innerhalb der Liechtenstein Life Assurance AG definiert wurden.

Liquiditätsrisiko

Darunter versteht man das Risiko, dass die Liechtenstein Life Assurance AG ihren Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht nachkommt. Die Liechtenstein Life Assurance AG schenkt diesem Thema grosse Beachtung. So wird der aktuelle Liquiditätsstand laufend überwacht und der mittelfristige Liquiditätsstand projiziert.

Reputationsrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, welches sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ergibt. Bei der Liechtenstein Life Assurance AG wird im Rahmen des internen Kontrollsystems ein hoher Wert daraufgelegt, eventuell auftretende Gründe für Reputationsrisiken zu minimieren.

Strategisches Risiko

Als strategisches Risiko bezeichnet man potenzielle Bedrohungen der strategischen Erfolgspotentiale aufgrund struktureller Veränderungen oder Marktabhängigkeiten. Die Liechtenstein Life Assurance AG überwacht die makroökonomischen und rechtlichen Veränderungen sowie die Marktabhängigkeiten fortlaufend, um rasch sowie adäquat zu reagieren, sollte ein strategisches Risiko eintreten.



6

Jahresrechnung Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Immaterielle Anlagewerte			
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	6.1	27	40
		27	40
B. Kapitalanlagen			
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		143	0
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		512	413
		655	413
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	6.2	648'814	496'659
D. Andere Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1. gegen Versicherungsnehmer		2'659	1'726
2. gegen Versicherungsvermittler		2'907	3'791
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegen andere Schuldner		23'168	23'930
III. Sonstige Forderungen			
1. gegen verbundene Unternehmen		390	1'416
3. gegen andere Schuldner	6.3	364	649
		29'488	31'513
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten)	6.4	154	145
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		35'762	18'976
		35'916	19'121
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		10	10
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	6.5	17'479	13'506
		17'489	13'516
Total Aktiven		732'389	561'262

Passiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	6.6	20'000	20'000
II. Organisationsfonds		6'500	6'500
IV. Gewinnreserven			
1. Gesetzliche Reserve		616	294
V. Gewinn- / Verlustvortrag		3'623	0
VI. Jahresgewinn		8'170	6'445
		38'909	33'239
D. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Prämienüberträge			
1. Bruttobetrag		53	55
		53	55
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag		1'016	829
		1'016	829
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag		1'885	1'712
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-1'066	-1'102
		818	611
Total D. Versicherungstechnische Rückstellungen		1'887	1'495
E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	6.2	624'272	476'356
F. Andere Rückstellungen			
II. Steuerrückstellungen		894	251
III. Sonstige Rückstellungen		5'885	2'674
		6'779	2'925
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		454	291
Übertrag		672'301	514'307

Passiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Übertrag		672'301	514'307
H. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern	6.7	47'978	38'425
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern		10'506	7'097
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
3. gegenüber anderen Gläubigern		173	282
V. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Steuern		140	136
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		180	125
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		91	5
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		808	667
Total H. Andere Verbindlichkeiten		59'876	46'737
I. Rechnungsabgrenzungsposten		211	219
Total Passiven		732'389	561'262

6

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Anhang	2021	2020
II. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung			
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttoprämien	6.8	208'086	155'427
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	6.9	-45'025	-35'855
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		3	3
		163'063	119'576
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		4'397	3'172
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			
		72'867	72'380
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			
		1'305	715
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlung für Versicherungsfälle			
- Bruttobetrag		-27'277	-16'623
- Anteil der Rückversicherer		87	382
b) Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
- Bruttobetrag		-172	421
- Anteil der Rückversicherer		-35	-259
		-27'398	-16'079
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Veränderung der Deckungsrückstellung			
- Bruttobetrag		-148'103	-109'283
		-148'103	-109'283
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	6.9	-70'498	-44'555
b) Verwaltungsaufwendungen	6.9	-8'305	-5'881
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	6.9	68'975	43'253
		-9'828	-7'183
Übertrag		56'304	63'298

	Anhang	2021	2020
Übertrag		56'304	63'298
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	6.10	-1'620	-631
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		-44'526	-55'861
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	6.11	-1'445	-875
14. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung		8'713	5'932
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen		75	55
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		60	90
		136	144
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-39	-42
		-39	-42
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.12	533	957
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-286	-297
10. Ausserordentliche Erträge		7	3
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-893	-251
Jahresgewinn		8'170	6'445

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Berichtsjahr

Das Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG entspricht dem Kalenderjahr.

Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Gesetz vom 12. Juni 2015 betreffend der Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV) in den jeweils gültigen Fassungen.

Umrechnungen fremder Währungen

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und versicherungstechnischen Rückstellungen etc. werden grundsätzlich zum Bewertungskurs des Bilanzstichtages gemäss der Liechtensteinischen Steuerbehörde in Schweizer Franken umgerechnet. Dasselbe gilt auch für Wertpapiere in fremder Währung. Allfällige Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Berichtsjahr 2021 wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

Währung	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.0362	1.0816
USD	0.9111	0.8839

Bewertungsmethode

Kapitalanlagen

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, zum Kurswert am letzten, diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Immaterielle Anlagewerte und sonstige Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und zehn Jahren.

Forderungen

Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen. Seit dem Geschäftsjahr 2015 sind Forderungen aus dem Ankauf von Vergütungsvereinbarungen von Vermittlern mit dem Nominalbetrag der Forderung abzüglich bereits getilgter Raten bilanziert.

Aktivierte Abschlusskosten

In der Lebensversicherung ist gemäss Anhang 1 der liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV) die Abgrenzung von Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen in begrenztem Umfang auf Basis eines angemessenen Verfahrens durch den Ausweis einer Rechnungsabgrenzung „Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis“ zulässig, soweit diese geleistete, rechnerisch gedeckte Abschlussaufwendungen

betreffen und soweit es sich nur um dem Versicherungsnehmer als einmalige Abschlusskosten offengelegte Abschlussaufwendungen handelt.

Für dieses angemessene Verfahren für die Berechnung der noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis ist der rechnerischmässige Abschlusskostensatz, jedoch nicht mehr als ein Höchstsatz von 40% bezogen auf die Summe der laufenden Prämien des jeweiligen Versicherungsvertrages massgebend.

Der Ausweis einer Rechnungsabgrenzung ist nur für zum Bilanzstichtag aktive Verträge erlaubt, bei denen die rechnerischmässig einkalkulierten Abschlusskosten ganz oder teilweise auch tatsächlich im Zuge des Vertragsabschlusses als Abschlussprovision ausbezahlt wurden. Ferner ist in der Vereinbarung mit dem Versicherungsvermittler zu regeln, dass die Abschlussprovision bei vorzeitiger Stornierung des Versicherungsvertrages seitens des Vermittlers anteilig zurückzuerstatten ist.

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften. Die Deckungsrückstellung für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wird nach der retrospektiven Methode einzelvertraglich berechnet. Zum Bilanzstichtag werden die jeweiligen Anteilseinheiten mit dem Zeitwert bewertet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.





Aktiva

6.1 Immaterielle Anlagewerte

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2021	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2021
Lizenzen und Software	40	0	- 13	27
Total	40	0	-13	27

Vorjahr

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2020	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2020
Lizenzen und Software	57	0	- 17	40
Total	57	0	-17	40

Unter „Lizenzen und Software“ sind diverse Lizenzen und Softwaretools beinhaltet, welche für den Versicherungsbetrieb notwendig sind.

6.2 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Alle Zahlen in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko Versicherungsnehmer	648'814	496'659
Prämiendepot	-24'542	-20'303
Versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	624'272	476'359

Für die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultieren im Geschäftsjahr 2021 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen von 72'867 TCHF (Vorjahr 72'380 TCHF) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 44'526 TCHF (Vorjahr 55'861 TCHF). Die Anschaffungskosten dieser Kapitalanlagen betragen 565'730 TCHF (Vorjahr 451'591 TCHF), der Marktwert 643'010 TCHF (Vorjahr 490'662 TCHF) (jeweils exkl. PLI Geschäft).

6.3 Sonstige Forderungen gegen andere Schuldner

Im Vorjahr enthielt diese Position ein Darlehen an eine verbundene Person in Höhe von 76 TCHF. Das Darlehen wurde 2021 vollständig zurückbezahlt.

6.4 Sachanlagen

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2021	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2021
Büromobiliar	36	39	-20	55
Einbauten in fremde Gebäude	47	0	-12	35
EDV Hardware	60	26	-24	62
Sicherheitseinrichtungen	2	0	-1	1
Summe	145	65	-56	154

Vorjahr

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2020	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2020
Büromobiliar	48	0	-12	36
Einbauten in fremde Gebäude	59	0	-12	47
EDV Hardware	42	52	-34	60
Sicherheitseinrichtungen	3	0	-1	2
Summe	151	52	-58	145

Die Büroeinrichtungen werden über 10 Jahre und die EDV-Ausstattung über 4 Jahre abgeschrieben.

6.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält die aktivierten Abschlusskosten, die mit einem Sicherheitsabschlag bilanziert wurden. Somit sind Abschlusskosten in Höhe von 15'878 TCHF (Vorjahr 12'389 TCHF) bilanziert.

Aktiviert Abschlusskosten

Die Liechtenstein Life Assurance AG aktiviert entsprechend Vorgaben der VersAV folgende Werte als «abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis» unter der Aktivbilanzposition F.III pro Tarifgruppe:

Tarifgruppe	Betrag 2021	Betrag 2020
Value und Value Invest	9'718 TCHF	7'152 TCHF
Kokon Value	6'160 TCHF	5'238 TCHF
Total	15'878 TCHF	12'389 TCHF

Grundsätzlich erfolgt der Ausweis der aktivierten Abschlussaufwendungen nach Berücksichtigung der passiven Rückversicherung für die fondsgebundenen Versicherungsprodukte der Liechtenstein Life Assurance AG. Dies bedeutet, dass die Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten auf Basis des Selbstbehalts des Versicherungsgeschäfts und der damit verbundenen noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis bestimmt werden („Nettoprinzip“). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund der positiven Be-

standsentwicklung und eines höheren Selbstbehalts des Versicherungsgeschäftes.

Die Aktivierung der Abschlusskosten setzt sich aus der Summe der einzelvertraglich berechneten Beträge zusammen. Einzelvertraglich erfolgt die Amortisation des Rechnungsabgrenzungspostens in der jeweiligen Vertragswährung, d.h. CHF oder EUR. Auf den gemäss Verordnung berechneten Wert wird aus Vorsichtsgründen nochmals ein Sicherheitsabschlag vorgenommen.

Passiva

6.6 Gezeichnetes Kapital

Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Aktienkapital unverändert 20'000 TCHF. Zum Bilanzstichtag waren 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von jeweils 10 CHF ausgegeben. Das Nennwertkapital in Höhe von 20'000 TCHF ist voll einbezahlt.

6.7 Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern in Höhe von 47'978 TCHF (Vorjahr 38'425 TCHF) beinhalten Prämiendepot-Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern in Höhe von 24'542 TCHF (Vorjahr 20'303 TCHF). Die Versicherungsnehmer der Liechtenstein Life Assurance AG haben die Möglichkeit auf ein Prämiendepot einzuzahlen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Zahlungen, die die bereits fälligen Prämien übersteigen. Diese werden automatisch dem Prämiendepot zugeordnet.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.8 Gebuchte Bruttoprämien

Alle Zahlen in TCHF	2021	2020
Periodische Prämien CHF	106'322	85'712
Periodische Prämien EUR	33'831	24'978
Einmaleinlagen CHF	28'718	15'155
Einmaleinlagen EUR	39'216	29'583
Total	208'086	155'427

Aufteilung der gebuchten Bruttoprämien nach Ländern:

Alle Zahlen in TCHF	2021	2020
Schweiz	134'539	100'594
Liechtenstein	844	646
Österreich	1'058	1'064
Italien	138	170
Deutschland	71'506	52'953
Total	208'086	155'427

6.9 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

a) Abschlussaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2021	2020
Provisionen	-59'134	-35'099
Verkaufsförderungskosten	-4'973*	-2'603*
Personalkosten	-2'847	-2'645
Sonstige Abschlussaufwendungen	-3'544	-4'208
Total	-70'498	-44'555

*inkl. Arzthonorare im Rahmen von Gesundheitsprüfungen

b) Verwaltungsaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2021	2020
Bestandesprovisionen	-952	-780
Personalaufwendungen	-2'195	-1'745
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5'089	-3'281
Abschreibungen	-69	-75
Total	-8'305	-5'881

c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Diese Position enthält die von den Rückversicherern erhaltenen Finanzierungsprovisionen in Höhe von 68'975 TCHF (Vorjahr 43'253 TCHF).

6.10 Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2021 sind 295 TCHF (Vorjahr 241 TCHF) für Kontoführungs-, Depotführungsgebühren, Courtagen und Zinsaufwendungen angefallen.

6.11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die Position „sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ beinhaltet die Zinszahlungen auf die Prämiendepots in Höhe von 7 TCHF (Vorjahr 7 TCHF).

6.12 Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Im 2019 wurde mit einem verbundenen Unternehmen eine Garantievereinbarung geschlossen. Durch diese Garantie konnten im 2019 Erträge aus eigenfinanzierten Forderungen realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2021 konnten aus den im 2019 abgeschlossenen Garantievereinbarungen weitere Gewinne in Höhe von 245 TCHF (Vorjahr: 557 TCHF) realisiert werden.

Sonstige Angaben

Anzahl Mitarbeitende

Per Stichtag 31.12.2021 waren 48 Mitarbeitende (Vorjahr: 46) angestellt. Vollzeitbereinigt waren es 41.3 Mitarbeitende (Vorjahr: 39.1).

Bezüge der Verwaltungs- und Geschäftsführungsorgane

Aufgrund Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

Honorare der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2021 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 108 TCHF exklusive MWST (Vorjahr 102 TCHF exklusive MWST).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 775 TCHF (Vorjahr 1'147 TCHF) und resultieren aus langfristigen Mietverträgen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage hatten.

Muttergesellschaft

Seit dem 31.12.2019 ist die the prosperity company AG, Industriering 40 in 9491 Ruggell die Alleinaktionärin der Liechtenstein Life Assurance AG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für das Bürogebäude und das Lager gab es im Geschäftsjahr 2021 Mietaufwand in Höhe von 382 TCHF gegenüber nahestehenden Personen (Vorjahr 403 TCHF).

Das Darlehen mit einer nahestehenden Person (Vorjahr 76 TCHF) wurde im 2021 vollständig getilgt.

Die Liechtenstein Life Assurance AG hat mit verbundenen Personen und verbundenen Unternehmen elf laufende Lebensversicherungsverträge. Das verbuchte Prämienvolumen dieser Verträge betrug im Bilanzjahr 2021 insgesamt 77 TCHF (Vorjahr 77 TCHF).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Leistungen in Höhe von 9'583 TCHF (Vorjahr 6'422 TCHF) von verbundenen Unternehmen in Anspruch genommen. Weiter wurden 68 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) an erbrachten Leistungen an verbundene Unternehmen weiterverrechnet.

Per 31.12.2021 existieren Forderungen in der Höhe von 390 TCHF (Vorjahr 1'416 TCHF) und Verbindlichkeiten über 91 TCHF (Vorjahr 5 TCHF) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gewinnverwendung

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf 8'170 TCHF. Der Verwaltungsrat stellt an der Generalversammlung den Antrag auf Verwendung des verfügbaren Gewinns gemäss unten stehender Tabelle.

Bilanzgewinn in TCHF	2021	2020
Vortrag aus dem Vorjahr	3'623	-
Jahresgewinn	8'170	6'445
Total Bilanzgewinn	11'793	6'445

Gewinnverwendung in TCHF	2021	2020
Dividende	2'500	2'500
Einlage in die gesetzlichen Reserven	409	322
Vortrag auf neue Rechnung	8'885	3'623
Total Bilanzgewinn	11'793	6'445

7

Versicherungsmathematische Bestätigung

Versicherungsmathematische Bestätigung per 31. Dezember 2021 der Liechtenstein Life Assurance AG

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen und Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind:

- D. I. Prämienüberträge über 52'796 CHF
- D. II. Deckungsrückstellungen über 1'016'063 CHF
- D. III. Rückstellungen für nicht abgewickelte Versicherungsfälle (inkl. IBNR) über 1'884'572 CHF
- davon Anteil der Rückversicherer 1'066'455 CHF
- E. I. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird über 624'271'781 CHF

Es wurde kein Geschäft in Rückversicherung genommen.

Ruggell, 26. Januar 2022



Rebekka Schreiber
(Verantwortlicher Aktuar)

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtenstein Life Assurance AG

Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtenstein Life Assurance AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 20 bis 36) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

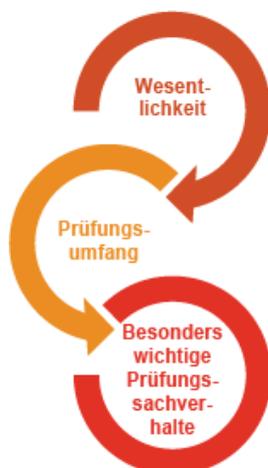
Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 6'400'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Passive Rückversicherung

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 6'400'000
Bezugsgrösse	Total der verwalteten Kapitalanlagen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Total der verwalteten Kapitalanlagen, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die nicht durch die Entscheidung der Gesellschaft beeinflusst wird.

Wir haben mit dem Prüfungsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 320'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Passive Rückversicherung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie im Anhang 6.9c ausgewiesen, finanziert die Gesellschaft einen wesentlichen Teil der jährlich anfallenden Abschlussaufwendungen mit den erhaltenen Provisionen aus passiven Finanzierungsrückversicherungen. Der Ausweis der aktivierten Abschlussaufwendungen erfolgt grundsätzlich nach Berücksichtigung der passiven Rückversicherungen (Anhangsangabe 6.5).</p> <p>Die Rückversicherungsverträge haben in der Regel eine Laufzeit von 5 Jahren und können nicht ordentlich gekündigt werden. Ein ausserordentliches Kündigungsrecht besteht in der Regel nur beim Vorliegen von besonderen Sachverhalten, wie einer wesentlichen Verschlechterung</p>	<p>Bei unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob die Rückversicherungsverträge sich als Finanzierungsrückversicherungsverträge klassifizieren und ob die darin enthaltenen Vertragsbedingungen («Covenants») durch die Gesellschaft eingehalten wurden. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir haben die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Rückversicherungsverträge eingesehen und die in diesen enthaltenen Vertragsbedingungen (Kündigungsbedingungen usw.) beurteilt.

der Solvenz der Gesellschaft, die nicht Einhaltung der Zahlungs- und/oder Abrechnungsverpflichtungen, Veränderung der Eigentümerschaft usw.

Die Vorfinanzierung mittels passiver Rückversicherung hat den Effekt, dass die erhaltenen Vorfinanzierungen in der Bilanz nicht als Passivposten bilanziert werden müssen.

Wir erachten die Prüfung der passiven Rückversicherung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da eine Verletzung der Vertragsbedingungen («Covenants») zu einer Rückabwicklung dieser Rückversicherungsverträge führen könnte, in der Bilanz sichtbar wäre und zu einem wesentlichen Liquiditätsabfluss führen würde.

Die Gesellschaft überprüft mindestens in jedem Quartal, ob die Abrechnungen der verschiedenen Rückversicherungspartnern mit den eigenen Abrechnungen übereinstimmen. Mindestens einmal jährlich analysiert die Geschäftsleitung die Rückversicherungsverträge daraufhin, ob diese sich als Finanzierungsrückversicherung klassifizieren lassen und berichtet dies in einer schriftlichen Analyse dem Verwaltungsrat anlässlich der Verwaltungsratssitzungen. Zudem analysiert die Gesellschaft einmal jährlich die Folgen einer Rückabwicklung der Verträge, indem die zukünftigen dem jeweiligen Rückversicherer noch geschuldeten Prämienbestandteile dem geschuldeten Betrag aus einer möglichen Rückabwicklung gegenübergestellt wird.

- In einem zweiten Schritt haben wir die Analyse der Gesellschaft zur Klassifikation dieser Rückversicherungsverträge beurteilt. Zusätzlich haben wir die Analyse mit der Geschäftsleitung und dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates besprochen.
- Wir haben stichprobenweise die Einhaltung der Vertragsbedingungen geprüft, indem wir Einsicht in Korrespondenzen und Abrechnungen der Rückversicherer genommen haben. Zudem haben wir beurteilt, ob andere Faktoren vorliegen könnten, die zu einem ausserordentlichen Kündigungsrecht durch den Rückversicherer führen könnte.
- Wir beurteilten die jährliche Analyse der Gesellschaft betreffend Folgen von möglichen Rückabwicklungen für die Gesellschaft.

Die durch unsere Prüfungsarbeiten erzielten Prüfungsnachweise waren ausreichend und geeignet, um die Rückversicherungen und deren Behandlung in der Jahresrechnung zu beurteilen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat oder dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat oder dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 28. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2017 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Versicherungsaufsichtsgesetz und -verordnung

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR und Art. 54 Abs. 3 VersAV

Der Jahresbericht (Lagebericht Seiten 8 bis 13; Geschäftsverlauf Seiten 16 bis 19) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz, den Statuten und den reglementarischen Erfordernissen entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Enrico Strozzi
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Ilir Kryeziu

Zürich, 10. März 2022



LIECHTENSTEIN LIFE ASSURANCE AG

Industriering 37

9491 Ruggell, Fürstentum Liechtenstein

T +423 265 34 40

info@liechtensteinlife.com

www.liechtensteinlife.com